



Freuen sich auf die Premiere am Sonntag und feiern Jubiläum: Die Mitglieder der Villmarer Theatergruppe.

(Foto: privat)

Eine Leiche verschwindet

Krimikomödie zum Jubiläum der Theatergruppe

Villmar (red). Ein merkwürdiger Kriminalfall beschäftigt die Theatergruppe Villmar in ihrem Jubiläumsjahr. Sie bringt ab Sonntag das Stück „Eine Leiche auf der Flucht“ auf die Bühne.

Um 19 Uhr hebt sich dann in der König-Konrad-Halle der Premieren-Vorhang für das neue Stück. Es ist zugleich eine Jubiläumsaufführung, denn vor zehn Jahren wurde die Gruppe gegründet.

Weitere Aufführungen finden am Samstag, 9. Mai, 20 Uhr und am Sonntag, 10. Mai, 19 Uhr statt. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf zu 7,50 Euro bei Elektro Brahm & Klersy und im Rathaus bei der Gemeindekasse.

Das Stück aus der Feder des

verstorbenen Diezer Autoren Horst Helfrich ist eine Kriminalkomödie, bei der es um eine scheinbar verschwundene Leiche in einem Mietshaus geht.

Der Villmarer Dialekt ist auch in diesem Stück von Horst Helfrich angesagt

Hausmeister Keimling findet morgens eine vermeintlich blutüberströmte Person im Treppenhaus und alarmiert die Polizei. Als er zurückkehrt, ist die „Leiche“ weg. Er steht vor einem Rätsel, ebenso der später eintreffende Kommissar Kümmel und seine Assistentin Adelheid.

Unverzüglich beginnt Kümmel mit seinen Recherchen und findet auch bald einen Stoffpartikel, der augenscheinlich zur Kleidung des Mörders gehören muss. Doch kein Kleidungsstück der Hausbewohner weist dieselbe Farbe und Beschaffenheit auf. Bei der Vernehmung der Hausbewohner tritt so allerhand verwunderliches „Beziehungsgeflecht“ zutage.

Die Schauspielerin Ava Milko „treibt“ es gleich mit mehreren Männern des Hauses, die Bibliothekarin verscherbelt Bekleidungsstücke, die sie eigentlich für wohltätige Zwecke sammelt, zwei biedere Hausfrauen brechen nachts im Finanzamt ein und eine Röntgenassistentin verhökert Röntgenaufnahmen. Bis sich alles am

Ende des Stückes auflöst und auch die „Leiche“ wieder auftaucht, erlebt das Publikum zwei köstliche Stunden. Und wie die Zuschauer es von der Villmarer Theatergruppe gewohnt sind, wird im Villmarer Dialekt gespielt.

Unter der Regie von Gerhard Egenolf spielen Heinz Kessels, Ingrid Pohl, Iris Friedrich, Josef Caspari, Franz Witterhold, Sabine Ansoerge, Alexa Wiedehage, Susanne Holm, Alexander Ansoerge, Britta Schmidt, Christa Schmidt, Ruth Brahm und Doris Klersy. Als Inspizientin wirkt Birgit Schmidt hinter den Kulissen. Antonia Maluta und Brigitte Mallebre sind für Schminke und Frisuren zuständig. Editi Brahm steht schließlich als hilfreiche Souffleuse zur Verfügung.